

98. 23. April 1982

LANDKREIS STARNBERG



DER MALER KURT MERK vor seinem Aquarell „Provence-Landschaft“, das zusammen mit mehreren seiner Werke noch bis zum 2. Mai in der Galerie am Sonntag in der Planegger Bahnhofstraße zu sehen ist.

In der Galerie am Sonntag:

Die Landschaft im Bild

Arbeiten von Theo Guillery und Kurt Merk ausgestellt

PLANEGG/KRAILLING - In ihrer noch bis zum 2. Mai laufenden Ausstellung „Die Landschaft im Bild: gestern - heute“, zeigt die Galerie am Sonntag im Kur- und Saunabad Planegg an der Bahnhofstraße Werke des 1976 gestorbenen Malers Theo Guillery und von Kurt Merk, der, 1924 in Nürnberg geboren, seit 1964 in München lebt und zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland beschickt hat.

Theo Guillery ist ein Sohn des gefeierten Malers Franz Guillery (1862-1933). Von ihm, dem Sohn, schrieb die Kritik 1928: „In einem Zeitraum von 50 Jahren findet man keinen Maler von besserer Farbgebung.“ Seine ausgestellten Landschaften überraschen durch Reichtum der Farben und Leuchtkraft. Es sei nur auf das Ölgemäl-

SPD-Kreisvorsitzender Siegfried

Bierplausch w in Politikomödie

Ärger über „zwischenmens

ANDECHS - Kein Verständnis für das Zusammentreffen einiger Bundestagsabgeordneter und Parteitagsdelegierter der SPD mit Politikern anderer Parteien und Vertretern der Kommunalpolitik am Sonntagabend und auch für unseren Bericht „Kanalarbeiter in Andechs“ vom 20. April zeigt der SPD-Kreisvorsitzende Siegfried Danninger. Er verfaßte dazu folgende Pressemitteilung:

„Sozialdemokraten im Landkreis sind verwundert darüber, daß ein privater Besuch einiger Bundestagsabgeordneter und Delegierter des SPD-Bundesparteitags in München zu einem Glas Bier in Andechs zu einem halboffiziellen Politikertreffen mit FDP und CSU-Kreisprominenz umfunktioniert wurde.

SPD-Kreischef Siegfried Danninger hatte von der Absicht einiger Genossen, am Sonntagabend in Andechs unter Freunden gemütlich zusammensitzen, erst am Nachmittag erfahren. Weil dies aber ein privater Anlaß war, sah er keinen Anlaß, dieses Treffen zu stören. Seiner Meinung nach brauchen Delegierte am Vorabend eines Parteitags Ruhe, um sich zu besprechen. Daß wegen einer Indiskretion FDP und CSU davon erfahren und eilig in Andechs antanzten, hatte niemand ahnen können. Danninger zeigte der Vizepräsidentin des Bundestags auf dem Münchner

de „An der Wörnitz“ hingewiesen, dem die leichte Abschrägung der Häuserzeile eine außerordentliche Spannung verleiht.

Merk pflegt einen anderen Stil. Seine Landschaftsaquarelle weisen eine Vereinfachung der komplizierten Formenwelt auf. Sie gewinnen dadurch etwas Allgemeingültiges. Ob in der Toskana, der Provence oder in Griechenland, überall sucht er die ganz bestimmte Atmosphäre zu erfassen.“ Sehen, womöglich mehr als die anderen, in mich aufnehmen, wirken lassen. Erst was ich mir zueigen gemacht habe, was in mir drin ist, kann ich wiedergeben“, erklärt der Künstler vor seinen Exponaten. Bei der Umsetzung des Gesehenen in Form und Farbe wird nichts dem Zufall überlassen. Die Arbeit wird gründlich vorbereitet, Skizzen entstehen schon vorher. A. G.